Für die Heimat
Artur Auernhammer

09/2022

www.artur-auernhammer.de

CSU

Bürgergeld ist falsches Signal- für alle!

Das Bürgergeld wurde nun beschlossen. Es ist ein klarer Fehler und ein falsches Signal, meint Artur Auernhammer. Bei rund zwei Millionen offenen Stellen ist es absurd, Nichtarbeit immer attraktiver zu machen anstatt alles daran zu setzen, die Menschen wieder in Arbeit zu bringen. Natürlich sollen sie Unterstützung erfahren. Jedoch wird ohne Not der bewährte Grundsatz von Fördern und Fordern geschwächt. Die SPD verabschiedet sich damit endgültig von ihren Wurzeln als angebliche Arbeiterpartei.

Der Ansatz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war und ist es, die Menschen schnell wieder in Arbeit zu vermitteln und diese vorrangig im Betrieb weiter zu qualifizieren. „Damit waren wir in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Unter der unionsgeführten Bundesregierung haben wir die Arbeitslosigkeit seit 2005 halbiert. Die Erfahrung zeigt: Je schneller die Vermittlung erfolgt, desto einfacher ist es, die Menschen wieder in Arbeit zu bringen“, so Artur Auernhammer dazu. „Arbeit muss sich lohnen! Das Bürgergeld kann jedoch dazu führen, dass sich der Leistungsbezug zementiert. Weder Motivation noch eine zügige Arbeitsaufnahme werden gefördert.“

Steuerzahler finanzieren das Sozialsystem. Umso respektloser zeigt sich die Einführung des Bürgergelds gegenüber den Arbeitslosen und den Steuerzahlern, die mit ihren Beiträgen das Solidarsystem finanzieren. Die Ampel will mit dem Bürgergeld das Schonvermögen für Langzeitarbeitslose sowie die Regelsätze erhöhen und in den ersten sechs Monaten des Leistungsbezugs eine sogenannte „Vertrauenszeit“ einführen, in der es faktisch keine Sanktionen und keinen Vermittlungsdruck geben wird. Damit wird Nichtarbeit deutlich attraktiver und bewegt sich schleichend in Richtung eines bedingungslosen Grundeinkommens.

KfW-Förderung im ersten Halbjahr 2022: Mehr als 275 Millionen Euro für den Wahlkreis

Bericht auf Seite 7

Konzept „ReStart – Sport bewegt Deutschland" stand im Mittelpunkt

Zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) hatte das Bundesinnenministerium das Konzept entwickelt, um das Sportvereinswesen in Deutschland vor negativen Folgen der Corona-Pandemie zu bewahren und den vielen Sportbegeisterten der Bundesrepublik den Zugang zu Breitensport zu erleichtern. Besonders der Mitgliederschwund während der Pandemie und die negativen Auswirkungen von Bewegungsmangel bereitet den Sportvereinen sowie den Sportpolitikerinnen und Sportpolitikern große Sorgen.

Einige Interessenten waren zum Bürgergespräch des Ausschusses für Sport und Ehrenamt erschienen und konnten ihre Fragen direkt an die Repräsentanten des Sportausschusses aller Parteien richten. Als Dienstältester der vertretenen Abgeordneten resümierte Artur Auernhammer: „Endlich konnten die Bürgerinnen und Bürger das tolle Angebot am Tag der Ein- und Ausblicke wahrnehmen. Zusammen mit meinen sportbegeisterten Abgeordnetenkollegen und den Teilnehmern ist ein spannender Austausch entstanden!"

Tag der Ein- und Ausblicke im Deutschen Bundestag

Beim „Tag der Ein- und Ausblicke" sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich in die Gebäude des Deutschen Bundestages eingeladen. Nach zwei Jahren Zwangspause war es am 4. September 2022 endlich wieder soweit und viele tausend Besucherinnen und Besucher strömten in die Herzkammer der Demokratie in Deutschland. Bei der Gelegenheit stellten sich die verschiedenen Ausschüsse des Deutschen Bundestages vor und gaben mit einem Bürgergespräch Einblick in ihre Arbeit und in aktuelle Themen, womit die Abgeordneten beschäftigt sind.

So auch der Ausschuss für Sport und Ehrenamt, der durch jeweils ein Mitglied aller sechs im Bundestag vertretenen Parteien repräsentiert wurde. Neben Artur Auernhammer (CDU/CSU) nahmen Tina Winklmann (Bündnis90/Grüne), Dr. Herbert Wollmann (SPD), Philipp Hartewig (FDP), Dr. André Hahn (Linke) und Jörn König (AfD) an der Runde teil.

Artur Auernhammer übernahm darüber hinaus die Moderation des Gesprächs, bei welchem das Konzept „ReStart – Sport bewegt Deutschland" im Mittelpunkt stand.

Haushaltsdebatte im Deutschen Bundestag

Die sogenannten Einzelpläne der Bundesministerien für den Haushalt im kommenden Jahr wurden präsentiert und standen im Plenum des Deutschen Bundestages zur Diskussion. Darunter auch der Einzelplan des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, zu welchen Artur Auernhammer als agrarpolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe und Obmann im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft bei einer Rede im Plenum Stellung bezogen hat. Mit Blick auf die Haushaltsplanungen ist es nicht überraschend, dass an der ein oder anderen Stelle schmerzlich der Rotstift angesetzt wurde. Haushaltsmittel müssen aktuell noch sorgfältiger geplant werden. Auch der Haushaltsplan des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ist von Mittelstreichungen betroffen. Das wurde an einigen Stellen kritisiert.

zur gesamten Rede

Landwirtschaftspolitik muss frei von Ideologie sein

Zusammen mit seinem Abgeordnetenkollegen Alexander Dobrindt, Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, konnte Artur Auernhammer die langjährige Landesbäuerin des Bayerischen Bauernverbandes Anneliese Göller und den Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes Walter Heidl in Berlin begrüßen.

Themen wie hohe Energie- und Kraftstoffpreise, Umbau der Tierhaltung in Deutschland, die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik ab 2023 und die große Trockenheit in diesem Jahr beschäftigten die Landwirtinnen und Landwirte im besonderen Maße, das wurde bei dem Gespräch deutlich. Artur Auernhammer, der als Obmann die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Deutschen Bundestag vertritt, betonte den unermüdlichen Einsatz der CDU/CSU für die Belange der Deutschen Landwirtschaft, denn er sehe so manches Vorgehen im grüngeführten Bundeslandwirtschaftsministerium und der Ampel-Koalition in den letzten Monaten sehr kritisch. „Landwirtschaftspolitik muss frei von Ideologie gestaltet werden und vor allen Dingen praxistauglich sowie zukunftsfähig sein. Viele grundlegend wichtigen Entscheidungen, zum Beispiel in Sachen Tierwohl oder Emissionsrecht dauern zu lange und gefährden die Planungssicherheit.“

Aktuelle Herausforderungen für die Landwirtschaft standen im Fokus

Ganz im Zeichen der Landwirtschaft nutzten der Landesgruppenvorsitzende Alexander Dobrindt und agrarpolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe, Artur Auernhammer, den Austausch mit den beiden höchsten Vertretern der bayerischen Landwirtinnen und Landwirte. Dabei standen die aktuellen Herausforderungen für die Landwirtschaft im Fokus.

Der Landesgruppenvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Alexander Dobrindt dankte den beiden Repräsentanten des Bayerischen Bauernverbandes für die gute Zusammenarbeit und das großartige Engagement. Alexander Dobrindt: „Der Bayerische Bauernverband spricht zu jederzeit mit sehr starker Stimme für die Belange der bayerischen Landwirtinnen und Landwirte und bietet darüber hinaus eine sehr große Bandbreite an Unterstützungs- und Fortbildungsangebot für seine Mitglieder. Als Politiker sind wir sehr froh um dieses Sprachrohr und die einzigartige Interessenvertretung.“

Schriftführerempfang der Präsidentin des Deutschen Bundestags

Je zwei Schriftführer bilden mit der amtierenden Bundestagspräsidentin den Sitzungsvorstand. Sie nehmen Anträge und Wortmeldungen entgegen, verlesen Schriftstücke, führen Rednerlisten, überwachen die Korrekturen des Plenarprotokolls und stellen das Ergebnis von Abstimmungen fest. Schriftführer im Deutschen Bundestag sitzen zwar häufiger mit den unterschiedlichsten Kolleginnen und Kollegen zusammen im Präsidium, miteinander sprechen ist dort leider nicht möglich. Deshalb war es eine schöne Gelegenheit, im Rahmen eines Empfangs der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas in ihrem Amtshaus in Berlin die Kollegen aus den anderen Fraktionen einmal besser kennenzulernen.

Besondere Anerkennung für Ehren-Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer

Das Bürgerfest des Bundespräsidenten im Park des Schloss Bellevue in Berlin stellt einen Höhepunkt im Berliner Veranstaltungskalender dar. Nach zweijähriger Pause konnten wieder ausgewählte Gäste an diesem Abend zusammen mit Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender im besonderen Rahmen feiern.

Im Mittelpunkt des Festes steht die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für eine starke Zivilgesellschaft. „Das großartige Engagement von Herrn Wolfgang Rubensdörfer erfährt durch die Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten eine tolle Wertschätzung“, so Artur Auernhammer anerkennend. Neben Artur Auernhammer begleiteten der stellvertretende Gauschützenmeister Stefan Schiebel und Gauschützenmeister Jens Gärtner den Ehren-Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer.

Der ehemalige Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer war 37 Jahre lang in verschiedenen Ämtern, davon 18 Jahre an der Spitze des Schützengaus Hesselberg. Wolfgang Rubensdörfer hatte bereits in diesem Jahr für seinen jahrzehntelangen Einsatz die hohe Auszeichnung zum Ehren-Gauschützenmeister des Schützengaus Hesselberg erhalten. Bedauerlich war der kurzfristige Abbruch der Festlichkeiten im Park Schloss Bellevue, da schwere Gewitter aufzogen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender versprachen den 1.500 Gästen eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Gigabitausbau: Schopfloch und Insingen erhalten Förderungen

Gute Nachrichten überbrachte der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer der Marktgemeinde Schopfloch sowie der Gemeinde Insingen. Aus dem Förderprogramm zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland erhält die Gemeinde Schopfloch einen Betrag in Höhe von 700.000 Euro, die Gemeinde Insingen 210.542 Euro. Dies entspricht bei Gesamtkosten von 1.400.000 Euro in Schopfloch und von 421.084 Euro jeweils einer Förderquote von 50 Prozent. „Die Gemeinden erhalten die Förderungen für den Ausbau von Breitband-Internet zur Erschließung unterversorgter Adressen. Damit unterstützt der Bund die Anstrengungen der beiden Gemeinden, noch zukunftsfähiger zu werden: Schnelles und breit verfügbares Internet ist in heutigen Zeiten unentbehrlich“, freut sich der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer. Artur Auernhammer ist davon überzeugt, dass Investitionen in diesem Bereich die lokalen Wirtschafts- und Lebensstandorte stärken werden. Eine flächendeckende Versorgung mit leistungsstarken Netzen ist die Basis für unsere Wirtschaft, Innovationen, digitale Bildung und vernetztes Arbeiten – ganz besonders bei uns auf dem Land. Die Mittel aus dem Förderprogramm stellt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zur Verfügung.

Artur Auernhammer war Schirmherr beim Parlamentarischen Abend der Sozialversicherung für Landwirtschaft und Forsten und Gartenbau

Eine besondere Ehre wurde Artur Auernhammer beim diesjährigen Parlamentarischen Abend der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft und Forsten und Gartenbau) zuteil, denn er übernahm die Schirmherrschaft der Veranstaltung. Die SVLFG ist Artur Auernhammer als Landwirt sehr gut bekannt. Sie steht als eigenständiger Verbundträger mit Berufsgenossenschaft, Alters-, Kranken- und Pflegekasse für die soziale Sicherung in der Grünen Branche.

Bei seiner Eröffnungsrede verwies Artur Auernhammer auf die große Bedeutung der SVLFG, denn diese ist oftmals in schwierigen und manchmal auch tragischen Situationen eine sehr wertvolle und verlässliche Stütze für die Landwirtinnen und Landwirte. Aber nicht nur in Krisenzeiten, nach Unfällen oder Todesfällen, eilen die Betriebs- und Landhelfer der SVLFG helfend herbei, sondern auch im Bereich der Gesundheitsprävention übernimmt die SVLFG eine große Verantwortung. Die Leistungen und die Arbeit der SVLFG ist sehr vielfältig. „Die SVLFG ist überaus wertvoll und für unseren Berufsstand unverzichtbar“, betonte Artur Auernhammer.

Besonders kritisch sieht Artur Auernhammer aus diesem Grund die enorme Mittelkürzung im aktuellen und kommenden Haushaltsplan des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. In den letzten Jahren ist der Bundeszuschuss für die SVLFG von 100 Mio. Euro auf rund 178 Mio. Euro angestiegen. Im Sommer hatte die Bundesregierung ein Hilfspaket verabschiedet, um negative Folgen für die Landwirtschaft durch Russlands Krieg in der Ukraine zu vermeiden. Dies machte Einsparungen an anderer Stelle notwendig. Nun wurde sehr überraschend der Bundeszuschuss zur SVLFG noch in diesem Jahr um 45 Prozent auf nur mehr 100 Mio. Euro gekürzt.

Beim Blick in die Haushaltsplanungen für das kommende Jahr 2023 wurde jetzt klar, dass diese Einsparmaßnahme auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll. Das habe für die versicherten Landwirtinnen und Landwirte eindeutig negative Folgen, denn die Berufsgenossenschaftsbeiträge der Zuschussberechtigten werden um 18 Prozent ansteigen. „Für mich kommt diese Entscheidung zur absoluten Unzeit. Es ist mir unbegreiflich, wie man in Zeiten von extremen Energie- und Kraftstoffpreisen, horrenden Düngemittelpreisen und einem schon jetzt merkbar veränderten Einkaufsverhalten der Verbraucherinnen und Verbrauchern, die Landwirtinnen und Landwirte in einem solchen Maße zusätzlich finanziell belasten kann. Es schadet der Ernährungssouveränität Deutschlands, wenn immer weniger Landwirtinnen und Landwirte zukunftsfähig arbeiten können und keine Unterstützung erfahren“, erläuterte Artur Auernhammer seine Bedenken mit Blick auf die SVLFG.

Jetzt abstimmen beim Deutschen Engagementpreis 2022!

Bis zum 19. Oktober 2022 rückt das freiwillige Engagement in Deutschland in den Fokus der Aufmerksamkeit: Beim Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises können die Nominierten ihr Engagement sichtbar machen und alle Bürger den Engagierten ihre Stimme geben und Danke sagen: Hier kann jeder für seine Favoriten abstimmen: www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis. Aus unserer Heimat sind zwei Nominierte dabei, die sich über Ihre Stimme freuen: die Pferdefreunde Dinkelsbühl/Lohe e.V. für ihren Moviehausbau und Movikauf sowie Christoph Strauß und Sebastian Hahn/SV Virnsberg e.V. für das Livestreaming und zentrales Portalkonzept für das Sportschießen.

Der Publikumspreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die 50 Erstplatzierten der Abstimmung gewinnen außerdem die Teilnahme an einem gemeinsamen Weiterbildungsseminar zu Öffentlichkeitsarbeit und gutem Projektmanagement. In diesem Jahr haben 463 Nominierte die Chance, mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet zu werden und einen der 5 Jurypreise oder den Publikumspreis zu erhalten. Alle Preisträger werden am 1. Dezember bei der festlichen Preisverleihung in Berlin bekannt gegeben und gewürdigt.

Der Deutsche Engagementpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement in unserem Land. Als Preis der Preise verbindet er die Wettbewerbe, die zu freiwilligem Engagement ermutigen. Er begeistert für Engagement, macht es sichtbar und stärkt die Wertschätzung für freiwilliges Engagement. Initiator und Träger des Deutschen Engagementpreises ist seit 2009 das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen sowie Expert*innen des gemeinnützigen Sektors. Förderpartner sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

Besuch des interkommunalen Windparks im Workerszeller/Reichertshüller Forst

Bayern will beim Wind kräftig zulegen: Gemeinsam mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder besuchte Artur Auernhammer den interkommunalen Windpark im Workerszeller bzw. Reichertshüller Forst bei Raitenbuch. Dieser liegt zum Teil in Oberbayern, zum Teil aber auch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Gerade im Wald hat Bayern als größtes Flächen- und Waldland große Potentiale. Windenergie kann hier im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz und den Bürgern vor Ort gut funktionieren. So sollen bis 2030 in Bayern 1000 neue Windräder entstehen.

Foto: Bayerische Staatskanzlei/Jörg Koch

KfW-Förderung im ersten Halbjahr 2022: Mehr als 275 Millionen Euro für den Wahlkreis

- Stadt **Ansbach:** 39,7 Mio Euro
- **Landkreis Ansbach:** 177,7 Mio Euro
- Landkreis **Weißenburg-Gunzenhausen**: 57,8 Mio Euro

Ein Fördervolumen von mehr als 275 Millionen Euro von der KfW-Bank floss an 1.649 Antragsteller in den Wahlkreis. Für das erste Förderhalbjahr liegt das KfW-Gesamtfördervolumen bei mehr als 87 Mrd. Euro. Innerhalb einer allgemein hohen Fördernachfrage wurden insbesondere die Programme der Bundesförderung für Effiziente Gebäude (BEG) mit 129,1 Millionen Euro stark nachgefragt.

Unter anderem für Unternehmensinvestitionen, Umwelt &Nachhaltigkeit, Investitionen in Wohnen und Leben, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, die öffentliche Infrastruktur sowie für Bildung gewährte die KfW im ersten Halbjahr 2022 in der Stadt Ansbach Kredite und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 39,7 Millionen Euro. Weitere 177,7 Millionen Euro flossen an Kreditnehmer im Landkreis Ansbach. Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen investierten KfW-Kunden insgesamt 57,8 Millionen Euro. Artur Auernhammer freut es sehr, dass viele Unternehmen und Privatleute in effiziente Gebäude und Ladestationen für Elektroautos investieren, und private Haushalte beispielsweise in einen altersgerechten Umbau investieren können.

Ausstellungseröffnung in Ellingen

Zusammen mit Bürgermeister Matthias Obernöder und Wolfgang Freyberg, Direktor des Kulturzentrum Ostpreußen, besuchte Artur Auernhammer die Sonderausstellung „Auf der Pirsch in Heide, Wald und Moor“ - Zur Geschichte der Jagd zwischen Weichsel und Memel.

Die Ausstellung ist sehr sehenswert uns kann noch bis zum 27.11.2022 besucht werden.

Unterwegs in der Heimat ...

... in Pfofeld

Besuch auf dem Hof bei Junglandwirt Markus Rottenberger

In der Gemeinde Pfofeld besuchte Artur Auernhammer zusammen mit Bürgermeister Reinhold Huber den Junglandwirt Markus Rottenberger. Schon in der 12. Generation bewirtschaftet er zusammen mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb. Dort werden unterschiedlichste Milchprodukte in gewissenhafter Handarbeit von Markus Rottenbergers Mutter zusammen mit seiner Ehefrau Sandra hergestellt. Naturjoghurt, Milchkaffee, Frischkäse und vieles mehr werden in Automaten direkt auf dem Hof der Familie Rottenberger angeboten und stehen den Kundinnen und Kunden somit rund um die Uhr zur Verfügung.

Der Vorteil liegt für Markus Rottenberger auf der Hand: „Wir selbst können die frische Milch unserer Kühe direkt weiterverarbeiten und entscheiden, welche Produkte wir herstellen möchten. So sind zu jederzeit frische Produkte garantiert und Überproduktion wird durch unsere große Flexibilität vermieden!“. Die Produkte erfreuen sich einer sehr guten Nachfrage, weshalb Familie Rottenberger mit der Entscheidung für die Ab-Hof-Vermarktung in Automaten überaus zufrieden ist. Auch Artur Auernhammer, selbst leidenschaftlicher Landwirt, ist vollends überzeugt: „Ich bin beeindruckt, wie gut der neu etablierte Verkaufsweg auf dem Hof der Familie Rottenberger funktioniert. Großartig, was hier auf die Beine gestellt wurde!“

... in Wolframs-Eschenbach

Foto: zweiter Bürgermeister Johann Schlackl – Stadt Wolframs-Eschenbach

Die kinderreiche Stadt Wolframs-Eschenbach hat mit dem Neubau der Kita St. Stilla eine wunderbare neue Einrichtung geschaffen. Die Gesamtkosten betragen rund 7,6 Millionen Euro. Der Neubau steht in der Nähe des Sportzentrums und der Schule und war notwendig, weil die anderen Einrichtungen in Wolframs-Eschenbach aus allen Nähten platzen. Die Kindertagesstätte besteht aus zwei Bereichen, der Kinderkrippe und dem Kindergarten. Insgesamt stehen dort 205 Betreuungsplätze, aufgeteilt auf fünf Krippen- und sechs Kindergartengruppen, zur Verfügung. Dazu Artur Auernhammer: „Es ist eine tolle Betreuungseinrichtung entstanden, wo die Kinder ihre Kreativität ausleben können und in geschütztem Rahmen Kind sein können.“

Unterwegs in der Heimat ...

... beim 10. Seenlandmarathon

Der 10. Seenlandmarathon konnte dieses Jahr endlich wieder stattfinden. Bei nicht besonders guten Wetterverhältnissen gingen trotzdem 2000 Teilnehmer bei den verschiedenen Disziplinen an den Start. Ohne die über 400 ehrenamtlichen Helfer hätte dieses Sportevent nicht stattfinden können.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden für großartige Ergebnisse.

... bei der Kirchweih in Weißenburg und Gunzenhausen

Schön war sie wieder, die Weißenburger Kirchweih. Zehn Tage lang wurde die „Kerwa“ gefeiert. Es gibt sie bereits seit dem 14. Jahrhundert und ist in der Zwischenzeit die Größte im südlichen Franken. Nach der pandemiebedingten Kirchweih-Pause ließen sich die Gäste unter anderem beim Stadtabend das Festbier gerne wieder schmecken.

Auch in Gunzenhausen konnte endlich wieder gefeiert werden. Gut besucht war die traditionelle Eröffnung mit Einzug des Gambrinus und der Schützenabordnungen am Marktplatz! Die „Kerwa“ ist seit 621 Jahren gelebtes Brauchtum und ein Stück unserer fränkischen Identität.

Unterwegs in der Heimat ...

... beim Krautfest in Heglau

Artur Auernhammer eröffnete als Schirmherr das Krautfest in Heglau. Rund um den Hof von Jürgen Reuter, dem letzten verbliebenen Krautbauern der Stadt Merkendorf. Dort gab es an über 50 Marktständen sowohl regionale Produkte als auch Kulinarisches rund um das Kraut zu kaufen.

Das Krautfest ist überregional bekannt und zieht bis zu 10.000 Besucher an. Jährlich werden 50.000 Krautköpfe per Hand geerntet und ausschließlich regional vermarktet.

... in Dinkelsbühl

Galaabend zum 125-jährigen Festspieljubiläum der Kinderzeche in Dinkelsbühl

Im Juli, pünktlich zum 125-jährigen Festspieljubiläum begann wieder die Kinderzechwoche in Dinkelsbühl. Anfang September stand das Jubiläumswochende an. Dabei konnte das Festspiel in ganz besonderem Ambiente auf der Freilichtbühne im Künßberggarten bewundert werden. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein 47 Personen umfassendes Orchester, das neben der Ouvertüre auch das gesamte Melodram und das traditionelle „Nun danket alle Gott“ am Ende der Stadtübergabe spielte.

Das Aus für die Sprach-Kitas wäre eine bildungs- und kinderpolitische Katastrophe - Fazit des Kita-Gipfels der CDU/CSU-Fraktion

Am 8. September 2022 fand der Kita-Gipfel der Union statt. Die Resonanz auf die Veranstaltung mit über 500 Teilnehmenden war enorm. Die Aussagen der Experten auf dem Podium und die zahlreichen Wortmeldungen in der Diskussion haben ein klares Bild der Situation beschrieben: Sprach-Kitas haben nur im Rahmen der Fortsetzung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ eine Zukunft. Die Streichung der Bundesmittel ist eine bildungs- und kinderpolitische Katastrophe. Die durch das Bundesprogramm geschaffenen Strukturen und Prozesse mit bundeseinheitlichen Standards würden zerschlagen.

Aus diesem Grund hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion den Antrag gestellt: Qualität in der Kinderbetreuung sicherstellen und das Bundesprogramm fortzusetzen. Dieser wurde nun im Anschluss an die Debatte im Bundestag zur weiteren Beratung in die Ausschüsse überwiesen. Zuvor hatten die Bundesländer bereits Mitte

September im Bundesrat die Bundesregierung einstimmig aufgefordert, das Sprach-Kita-Programm über 2022 hinaus zu verlängern und zu verstetigen. Artur Auernhammer und die gesamte Unions-Fraktion stehen weiter an der Seite der Sprach-Kitas, Fachkräfte und Fachberatungen in unserer Heimat.

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter

Reden von Artur Auernhammer im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Bestellservice des Deutschen Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixaby, Adobe Stockphoto und Privat